

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und „Federkiele“ bekannten Sinterformen, und in der Bienenhalle solche, die in ihrer Gestaltung Bienenstöcken gleichen. Eigenartig sind schwarzgefärbte Tropfsteingebilde, die hinsichtlich ihrer Färbung noch näherer Untersuchung bedürfen.

Wir erreichen weiterhin eine Stelle, wo große Felsblöcke vermutlich einen abwärts führenden Höhlengang versperrt haben. Sodann kommen wir zur Simonyhalle, die stellenweise mit eingeschwemmtem Schotter und Deckenverstürzen verlegt ist, auch eine jener tief ausgefurchten Erosionsrinnen aufweist, wie wir sie, kulissenartig aneinandergereiht, noch in anderen Teilen der Höhle antreffen. In scharfer Wendung nach rechts (an der Decke zierliche Sinterfiligrane) passieren wir auf der Simonygalerie einen mit mannigfachen Erosionsfalten ausgestatteten Höhlenteil, wenden uns wieder links, überqueren ein schmales Geröllbett und gelangen durch ein kleines Abschlußtor, aufwärts steigend, in die Versturzhallen (Kleine und Große), mit mächtigen, von Deckenstürzen herührenden Felstrümmern angefüllt. Diese Hallen sind durch den Kreuzgang voneinander getrennt, in welchem sich vier Höhlenwege begegnen. Einer von ihnen, der Dapragang (nach einem Teilnehmer der Expedition von 1909 benannt), führt durch einen engen Schluf zur Daprahalle, die aber von der Großen Versturzhalle bequemer zu erreichen ist. Ein zweiter, interessanterer Weg führt aufwärts zur Olmgrotte, in deren Tümpeln eine kleine Krebsart (Nyphargus) konstatiert wurde, und zur Kapelle (auch Simonykapelle genannt). Hier sind an den Wänden von den früheren Besuchern originelle Lehmziegel mit deren Namen eingefügt. So finden wir Minister Dr. Dinghofer, Dr. Deutsch, Bürgermeister Seeauer (Hallstatt), Fräulein Ebenhoch (Tochter des einstigen Ackerbauministers) u. a. hier verewigt. Eine Visitkarte des Professors Simony, die ebenfalls hier als Reliquie aufbewahrt wurde, ist leider abhanden gekommen. Die soeben genannten sich seitwärts abzweigenden